

ein Heim für Oldenburgia

Oldenburgia ist eine spektakuläre Verwandte der Sonnenblume aus Südafrika. Sie wurde Ende des 18. Jahrhunderts von den berühmten Pflanzensammlern Masson und Thunberg gesammelt und nach ihrem Führer und Dolmetscher, dem Schweden Franz Per Oldenburg, benannt. Der Botanische Garten will nun diese seltene und bedrohte Pflanze zum ersten Mal in Oldenburg zeigen. Es fehlt jedoch das geeignete Gewächshaus, um diese und andere an Trockenheit angepasste Pflanzen, die kaum Frost ertragen können, ausstellen zu können. Das alte Sukkulentenhaus ist 40 Jahre alt, technisch veraltet und darf aus Sicherheitsgründen nicht mehr öffentlich zugänglich gemacht werden. In einem neu zu bauenden Sukkulentenhaus sollen die vorhandenen Sammlungen von **Kakteen**, **kanarischen Aeonien** und anderen Sukkulenten zusammen mit **Oldenburgia** ausgestellt werden.



eine übermanns-
hohe Oldenburgia

steht. Dies widerspricht der allgemeinen Beliebtheit dieser vielleicht merkwürdigsten Pflanzen. Charles Darwin selber war es, der die Menschheit davon überzeigte, dass es Pflanzen gibt, die sich von tierischer Substanz ernähren.



blühende Köpfchen

Daneben sollen in einem Anbau des neuen Gewächshauses die **fleischfressenden Pflanzen** des Botanischen Gartens ausgestellt werden. Diese sind zurzeit zum größten Teil nicht öffentlich zugänglich, weil ebenfalls kein geeigneter Platz zur Verfügung



distelartiger Blütenstand von Oldenburgia

Helfen Sie mit dem Botanischen Garten, der Universität und der Stadt Oldenburg eine weitere Sehenswürdigkeit hinzuzufügen. Die Universität Oldenburg hat sich bereits bereit erklärt, die Hälfte der Kosten zu übernehmen. Wir freuen uns über Ihre Spende an den Freundeskreis des Botanischen Gartens ILEX, der alle Gelder die unter dem Stichwort „**Oldenburgia**“ eintreffen, für das Projekt bereitstellen wird. Wenn gewünscht, wird dafür eine steuerlich abzugsfähige Spendenquittung ausgestellt.

Spendenkonto: ILEX, No. 013261144, BLZ 280 501 00, Landesparkasse zu Oldenburg, Stichwort Oldenburgia



Oldenburgia im Lebensraum

Kakteen sind seit jeher eine der beliebtesten Pflanzengruppen und wie alle Sukkulenten ein Meisterwerk der Evolution. Sie sind ein Beispiel für die gleichgerichtete Evolution bei der Anpassung an Trockenheit in ganz unterschiedlichen Pflanzengruppen und fehlen daher kaum bei der Diskussion von Evolution in der Schule oder dem Biologie-Studium.

Die **Kanaren** sind ein Paradies für Evolutionsbiologen, denn die Fauna und Flora sind Muster-Beispiele für die Bildung neuer Arten. Sie sind diesbezüglich den berühmten Galapagos-Inseln ähnlich. Der Botanische Garten Oldenburg besitzt weltweit eine der größten Sammlungen kanarischer Aeonien (Fetthennen-Verwandten). Der sichere Schutz, die Pflege und weitere Erforschung ist jedoch in dem alten Haus kaum mehr möglich.